

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

Interview I mit Lehrerin A (Klassenlehrer zur Versuchsklasse I)
 Datum: 26.02.2007
 Ort: Versuchsschule

Erläuterungen

Text = Äußerungen der Interviewerin
 ← = Formulierung wie links.
 - = Äußerung fällt weg.
 ↑ = Äußerung fließt in die hierüber stehende ein.
 epäd. = erlebnispädagogisch

Alle Schülernamen sind aus Datenschutzgründen geändert.

In der letzten Spalte (*Reduktion 2*) sind in Klammern die Nummern der ursprünglichen Äußerungen angeführt.

Nr.	Original Wortlaut	Paraphrasierung	Generalisierung	Reduktion 1 (Selektion)	Reduktion 2 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
Hast du das Gefühl in der Klasse als Ganzes hat im vergangenen halben Jahr eine positive Veränderung oder Entwicklung stattgefunden, die mit dem Programm zusammenhängen könnte? Falls ja, welche?					
1	Ja, ich habe das Gefühl, dass sich etwas positiv verändert hat:	Es hat sich etwas positiv verändert.	Die Intervention bewirkte eine positive Veränderung in der Klasse.	←	Die Intervention bewirkte eine positive Veränderung in der Klasse. (1)
2	Die Schüler zeigen mehr Gemeinschafts- und Teamverhalten,	Die Schüler zeigen mehr Gemeinschafts- und Teamverhalten,	Der epäd. Unterricht führte dazu, dass die Schüler - mehr Gemeinschafts- & Teamverhalten zeigten	←	Der epäd. Unterricht führte dazu, dass die Schüler - mehr Gemeinschafts- & Teamverhalten zeigten. (2)
3	haben mehr das Gefühl ,das ist eine gemeinsame Aufgabe, die müssen wir gemeinsam lösen, auch wenn wir uns nicht alle gerade toll finden'.	sind bereit Aufgaben gemeinsam zu lösen, auch wenn sie sich untereinander nicht alle toll finden.	- bereit sind Aufgaben gemeinsam zu lösen, selbst wenn sie sich untereinander nicht besonders mögen.	←	- bereit sind Aufgaben gemeinsam zu lösen, selbst wenn sie sich untereinander nicht besonders mögen. (3)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

4	Und sie haben auch ein Gefühl dafür entwickelt, zu merken und auszusprechen, was stört uns gerade.	Sie haben ein Gespür dafür entwickelt zu merken, wenn sie etwas stört und Störungen ansprechen.	- ein Gespür entwickelt haben, zu merken, wenn sie etwas stört. - Störungen ansprechen.	←	- ein Gespür entwickelt haben, zu merken, wenn sie etwas stört. (4) - Störungen ansprechen. (4)
5	Ich habe aus deiner einen Unterrichtseinheit noch mal Regeln abgeleitet und alle sagten nur ja, ja, das haben wir ja bereits verabredet (still sein, nicht schubsen, Gegenstände werfen, etc.).	Ich wollte aus einer epäd. Einheit noch mal Verhaltensregeln ableiten. Aber das war überflüssig, denn die Schüler hatten die Regeln in der epäd. Aktivität bereits erfasst und verinnerlicht.	Eine Lehrerin wollte nach einer epäd. Aktivität eine theoretische Nachbearbeitung anschließen, um die geplanten Lernziele zu sichern. Dies erwies sich aber als überflüssig, denn die Schüler hatten sie bereits in der Aktion erfasst und verinnerlicht.	←	Eine Lehrerin wollte nach einer epäd. Aktivität eine theoretische Nachbearbeitung anschließen, um die geplanten Lernziele zu sichern. Dies erwies sich aber als überflüssig, denn die Schüler hatten sie bereits in der Aktion erfasst und verinnerlicht. (5)
Hast du das Gefühl bei einzelnen Schülern hat im vergangenen halben Jahr eine positive Veränderung oder Entwicklung stattgefunden, die mit dem Programm zusammenhängen könnte? Falls ja, welche?					
6	Hartmut entwickelt sich gerade eher ins Negative,	←	Ein besonders schwieriger Schüler entwickelt sich zum Ende der Interventionsphase eher ins Negative,	←	Ein besonders schwieriger Schüler entwickelt sich zum Ende der Interventionsphase eher ins Negative (6),
7	aber ich denke, das steht nicht im Zusammenhang mit deiner Maßnahme, sondern ist seine Entwicklung,	←	was aber laut Klassenlehrerin nicht am eUA liegt, sondern an "seiner Entwicklung"	←	was aber [laut Klassenlehrerin] nicht am eUA liegt, sondern an "seiner Entwicklung" (7)
8	oder liegt an der Beziehung zwischen ihm und mir.	←	Bzw. an der Beziehung zwischen ihm und der Klassenlehrerin.	←	Bzw. an der Beziehung zwischen ihm und der Klassenlehrerin. (8)
9	Sören ist eher lenkbar geworden.	←	Der epäd. Unterricht führte dazu, dass ein besonders schwieriger Schüler besser lenkbar geworden ist,	←	Der epäd. Unterricht führte dazu, dass ein besonders schwieriger Schüler besser lenkbar geworden ist (9),
10	Ich sage ‚eher‘, denn da gibt es immer auch Ausnahmen.	auch wenn es da immer noch Ausnahmen gibt.	wenn auch noch nicht kontinuierlich.	←	wenn auch noch nicht kontinuierlich. (10)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

11	Bei Anna-Lena habe ich das Gefühl sie sieht sich viel mehr in der Gruppe, nicht nur als einzelne.	Anna-Lena sieht sich viel mehr als Teil der Gruppe, nicht nur als einzelne.	Der epäd. Unterricht führte dazu, dass - eine Schülerin, die dazu neigte, Außenseiterin zu sein, sich viel mehr als Teil der Gruppe sieht.	←	Der epäd. Unterricht führte dazu, dass - eine Schülerin, die dazu neigte, Außenseiterin zu sein, sich viel mehr als Teil der Gruppe sieht. (11)
12	Marco hat sich auch verändert, aber wie ist schwer zu benennen.	Marco hat sich positiv verändert	- ein Schüler mit schwierigem Verhalten sich in Bezug auf seine Stellung in der Gruppe positiv verändert hat.	←	- ein Schüler mit schwierigem Verhalten ○ sich in Bezug auf seine Stellung in der Gruppe positiv verändert hat. (12, 13)
13	Ich denke, es bezieht sich auf seine Stellung in der Gruppe:	in Bezug auf seine Stellung in der Gruppe:	↑	-	-
14	er hat gemerkt er bekommt auch positive Rückmeldung	Durch die positive Rückmeldung, die er jetzt bekommt,	- auch schwierige Schüler positive Rückmeldung bekommen.	←	○ positive Rückmeldung bekommt. (13)
15	und ist dadurch motiviert sich mehr einzubringen.	Ist er motiviert sich mehr einzubringen.	- Auch schwierige Schüler motiviert sind sich mehr einzubringen.	←	○ motiviert sind sich mehr einzubringen. (14)
16	Was aber immer noch ist: wenn man z.B. sagt ‚bitte wisch das mal auf‘ weist er auf andere: ‚Aber der hat das auch gemacht‘!	Aber einige schlechte Verhaltensweisen sind geblieben.	Bis zum Interventionsende konnten nicht alle schlechten Verhaltensweisen gelöscht werden.	←	Bis zum Interventionsende konnten nicht alle schlechten Verhaltensweisen gelöscht werden. (16)
Was ist in deinen Augen das Besondere an diesem Ansatz?					
17	Vor Allem das freie Spielen,	Etwas Besonderes an diesem Ansatz ist das freie Spielen	←	←	Etwas Besonderes an diesem Ansatz ist das freie Spielen (17)
18	mit kurzen Anweisungen	←	←	←	mit kurzen Anweisungen (18)
19	und relativ sparsamem Material.	und sparsamem Material.	←	←	und sparsamem Material. (19, 20)
20	Eben nicht ein super Wow-Aufgebot an aufwendigem Material,	Man braucht kein großes Aufgebot an aufwendigem Material.	←	↑ und zu 44	-
21	sondern eine schlichte Aufgabe	Der Ansatz nutzt einfache, klare Aufgaben	←	←	Der Ansatz nutzt einfache, klare Aufgaben mit viel Freiraum. (21, 22)
22	mit ganz viel Freiraum -	mit viel Freiraum.	←	←	↑ und zu 24

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

23	mit allen Tücken, die das auch birgt.	Die Risiken, die dieser Freiraum birgt, werden dabei gezielt in Kauf genommen.	←	←	Die Risiken, die dieser Freiraum birgt, werden dabei gezielt in Kauf genommen. (23)
24	Das war etwas ganz Besonderes für mich, weil Schule sonst so starr ist und Vorgaben macht:	Dieser große Freiraum war etwas ganz Besonderes. Schule ist sonst so starr und macht Vorgaben:	Dieser große Freiraum ist etwas ganz Besonderes. Schule ist normalerweise sehr starr und macht viele Vorgaben	←	Dieser große Freiraum und die Offenheit ist etwas ganz Besonderes. (22, 24, 27) Schule ist normalerweise sehr starr, für alles gibt es Vorgaben, die einen stark einschränken (24-26).
25	Das ist der Deutschunterricht, diese Aufgabe wird jetzt gemacht, und zwar so und so.	←	über alles mögliche.	←	↑
26	Alles ist ganz stark umrissen.	←	Alles in der Schule ist durch Vorgaben stark eingegrenzt.	←	Zu 24
27	Diese Offenheit und deren Erfolg hat mich beeindruckt.	Der eUA arbeitet mit Offenheit und hat damit einen beeindruckenden Erfolg.	Die Offenheit des eUA hat einen beeindruckenden Erfolg.	zu 24	Der eUA ist sehr offen und lässt den Schülern sehr viel Freiraum, was einen beeindruckenden Erfolg erzielt. (22, 27)
28	Schule muss sonst ja auch immer benoten und bewerten,	Schule muss benoten und bewerten.	←	←	Schule muss benoten und bewerten. (28)
29	und für den Unterricht, den du gehalten hast, ist es mir ganz schwierig gefallen für das Zeugnis Noten zu geben.	Es ist mir schwierig gefallen im epäd. Unterricht Noten zu geben,	Es ist schwierig im epäd. Unterricht Noten zu geben,	←	Zu 32 Es ist schwierig im epäd. Unterricht Noten zu geben,
30	Weil der so ganz anders war als Unterricht sonst.	Weil der ganz anders war als Unterricht sonst.	Weil er sich sehr vom sonstigen Unterricht unterscheidet	←	weil er sich sehr vom sonstigen Unterricht unterscheidet. (30)
31	Also, ich denke, der Lernwert war sehr gut für die Schüler,	Der Lernwert für die Schüler war sehr gut.	Die Schüler haben im epäd. Unterricht sehr viel gelernt.	←	Die Schüler haben im epäd. Unterricht sehr viel gelernt. (31)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

32	aber im Kontext Schule wäre es schwierig möglich immer so zu arbeiten,	Im Kontext Schule ist es schwer möglich immer so zu arbeiten,	Es wäre schwer möglich allen Unterricht so zu gestalten, weil es im epäd. Unterricht viel schwieriger fällt Noten zu geben, in der Schule aber ein ständiger Notendruck herrscht.		Es wäre schwer möglich allen Unterricht so zu gestalten(32), weil es im epäd. Unterricht viel schwieriger fällt Noten zu geben (29), in der Schule aber ein ständiger Notendruck herrscht. (33)
33	weil da dieser ständige Notendruck ist.	wegen des ständigen Notendrucks. In der Schule herrscht ein ständiger Notendruck.	↑	-	-
34	Und Noten und Bewertungen werden von den Schülern auch erwartet.	Noten und Bewertungen werden von den Schülern erwartet.	←	Zu 35	-
35	Die fragen ja nach jeder kleinen Sache ,war das jetzt ,ne eins?!'	Im sonstigen Unterricht wird von den Schülern bei jeder kleinen Sache eine Benotung erwartet bzw. eingefordert.	←	←	Im sonstigen Unterricht wird von den Schülern bei jeder kleinen Sache eine Benotung erwartet bzw. eingefordert. (34-35)
Was ist dein persönlicher Gewinn? Denkst du, du kannst davon irgendetwas sinnvoll für dich mitnehmen?					
36	Ich durfte mal in meiner eigenen Klasse außen vor sitzen und beobachten – viel mehr als sonst,	Ich konnte meine eigene Klasse viel mehr beobachten als sonst.	Im eUA kommt man als Lehrkraft viel mehr dazu als sonst die eigene Klasse zu beobachten.	←	Im eUA kommt man als Lehrkraft viel mehr dazu als sonst die eigene Klasse zu beobachten. (36)
37	z.B. wenn Praktikanten in der Klasse sind, weil ich da sonst auch schauen muss, brauchen die Hilfe, Tipps, etc.	z.B. wenn Praktikanten im Unterricht sind, muss ich mich diesen meine Aufmerksamkeit geben und Hilfen und Tipps anbieten.	Wenn Praktikanten im Unterricht sind, kann man seine Klasse zwar auch etwas beobachten, muss aber den Praktikanten immer auch Aufmerksamkeit schenken, Hilfen und Tipps anbieten.	←	Wenn Praktikanten im Unterricht sind, kann man seine Klasse zwar auch etwas beobachten, muss aber den Praktikanten immer auch Aufmerksamkeit schenken, Hilfen und Tipps anbieten. (37)
38	Das war für mich spannend,	Es war für mich spannend	Es ist spannend	←	Es ist spannend zu sehen, wie die Schüler aufeinander reagieren und als Gruppe agieren. (38-40)
39	zu sehen wie reagieren die auf andere,	zu sehen, wie die Schüler aufeinander reagieren	←	←	↑

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

40	wie agieren sie in der Gruppe, etc.	und als Gruppe agieren.	←	←	Zu 40
41	Für mich hat das deutlich gemacht, gerade bei dem ganz Freien, dass Regeln in der Gruppe fehlen,	Mir ist deutlich geworden – gerade in den ganz freien Aktivitäten – , dass Gruppenregeln fehlen	Je mehr Freiraum eine Aktivität bietet, umso deutlicher wird, was für Regeln in der Gruppe über Umgangston und akzeptierte Verhaltensweisen gelten.	←	Je mehr Freiraum eine Aktivität bietet, umso deutlicher wird, was für Regeln in der Gruppe über Umgangston und akzeptierte Verhaltensweisen gelten. (41, 42)
42	wie gehen wir miteinander um, nicht über Tische und Bänke gehen, usw.	über Umgangston und akzeptierte Verhaltensweisen.	↑	-	-
43	Eines, was ich für mich mitgenommen habe ist, dass ich dachte, bei Erlebnispädagogik braucht man ein Riesen Gelände und dies und das, und das stimmt ja gar nicht.	Ich dachte, für Erlebnispädagogik braucht man ein Riesen Gelände und dies und das. Aber das stimmt gar nicht.	Für Erlebnispädagogik braucht man kein Riesen Gelände oder sonstige Besonderheiten.	←	Für Erlebnispädagogik braucht man kein Riesen Gelände oder sonstige Besonderheiten. (43)
44	Das hat mir die Scheu genommen,	Man kann auch ohne aufwendiges Material, stundenlange Vorbereitung, Fachsportkenntnisse oder sonstigen großen Aufwand gute epäd. Übungen machen. Das zu sehen hat mir die Scheu genommen, es selbst zu probieren.	←	←	Man kann auch mit einfachstem Material (20, 45), ohne stundenlange Vorbereitung, Fachsportkenntnisse oder sonstigen großen Aufwand gute epäd. Übungen machen(20, 45-46). Das zu sehen hat mir die Scheu genommen, es selbst zu probieren. (44)
45	dass man auch mit einfachstem Material gute Übungen machen kann	←	Man kann auch mit einfachstem Material gute epäd. Übungen machen.	↑	-
46	und es nicht stundenlange Vorbereitung und große Fachsportkenntnisse und was nicht alles braucht.	←	Man brauchte für gute epäd. Übungen keine - stundenlange Vorbereitung - Fachsportkenntnisse - oder sonstigen großen Aufwand.	Zu 44	-
Glaubst Du, mit Klassen wie unseren, in denen Schüler mit verschiedenen Formen von Förderbedarf sind, kann man den Ansatz gut umsetzen? In wie weit können solche Schüler vielleicht besonders davon profitieren?					

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

47	Ja, auf jeden Fall!	Mit Klassen, in denen Schüler mit verschiedenen Formen von Förderbedarf sind, kann man den Ansatz gut umsetzen.	Auch mit Klassen, in denen Schüler mit verschiedenen Formen von Förderbedarf sind, kann man den Ansatz gut umsetzen.	←	Auch mit Klassen, in denen Schüler mit verschiedenen Formen von Förderbedarf sind, kann man den Ansatz gut umsetzen. (47)
48	Gerade hörgeschädigte Schüler wie unsere.	Hörgeschädigte Schüler können von dem Ansatz besonders profitieren.	←	←	Hörgeschädigte Schüler können von dem Ansatz besonders profitieren. (48)
49	Und meine Klasse ist wirklich bunt gemischt mit Gehörlosen, Schwerhörigen und praktisch gut Hörenden.	Meine Klasse ist bunt gemischt mit Gehörlosen, Schwerhörigen und gut Hörenden.	-	-	-
50	Ich denke, Erlebnispädagogik bietet ja ganz viele verschiedene Aufgaben,	Der eUA umfasst ein breites Spektrum an Aufgaben.	←	←	Der eUA umfasst ein breites Spektrum an Aufgaben. (50),
51	bei denen verschiedene Qualitäten gefordert werden,	Bei den Aufgaben werden verschiedene Eigenschaften und Kompetenzen gefordert.	←	←	Bei den Aufgaben werden verschiedene Eigenschaften und Kompetenzen gefordert. (51)
52	so dass jeder mal King bzw. Queen ist	Im eUA gibt es für jeden Schüler irgendwann eine Gelegenheit, seine Stärken zeigen.	←	←	Im eUA gibt es für jeden Schüler irgendwann eine Gelegenheit, seine Stärken zeigen. (52)
53	und wann anders eher von den anderen abschauen und lernen kann.	Im eUA gibt es für jeden Schüler irgendwann eine Gelegenheit von den anderen zu lernen	←	←	Im eUA gibt es für jeden Schüler irgendwann eine Gelegenheit von den anderen zu lernen (53).
54	Das war alles sehr handlungsorientiert	Der epäd. Unterricht war sehr handlungsorientiert	Der epäd. Unterricht ist sehr handlungsorientiert.	←	Der epäd. Unterricht ist sehr handlungs- und ressourcenorientiert. (54-55)
55	und eben nicht wie sonst defizitorientiert.	←	Sonstiger Unterricht ist defizitorientiert. Der epäd. Unterricht dagegen ressourcenorientiert.	←	↑ Sonstiger Unterricht ist defizitorientiert. (55)
Kann der eUA in deinen Augen einen gezielten Beitrag zur Berufsvorbereitung in der Schule leisten? Falls ja, inwiefern?					

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

56	Auch das auf jeden Fall.	Auf jeden Fall kann der eUA einen gezielten Beitrag zur Berufsvorbereitung in der Schule leisten.	Der eUA kann einen gezielten Beitrag zur Berufsvorbereitung in der Schule leisten.	←	Der eUA kann einen gezielten Beitrag zur Berufsvorbereitung in der Schule leisten. (56)
57	Es fiel ihnen am Anfang sehr schwer zu beschreiben, was sie gut können.	Am Anfang fiel den Schülern sehr schwer zu beschreiben, was sie gut können. Später war das anders.	Zu Beginn der Intervention konnten die Schüler ihre Stärken nur schwer benennen	←	Zu Beginn der Intervention konnten die Schüler ihre Stärken nur schwer benennen und beschränkten sich sehr auf schulbezogene Aktivitäten wie lesen oder schreiben. Nach der Intervention war das anders. (57-58)
58	Da waren sie noch sehr auf Schule beschränkt, mit gut lesen, gut schreiben, usw.	Anfangs haben sie sich noch sehr auf schulbezogene Aktivitäten beschränkt wie lesen oder schreiben.	und beschränkten sich noch sehr auf schulbezogene Aktivitäten wie lesen oder schreiben. (57:) Nach der Intervention war das anders.	←	↑
59	Und gerade Hörgeschädigte haben eine eingeschränkte Erfahrungswelt,	Hörgeschädigte haben eine eingeschränkte Erfahrungswelt.	←	←	Hörgeschädigte haben eine eingeschränkte Erfahrungswelt. (59)
60	um zu erleben ‚ach Mensch, das kann ich ja auch gut‘.	Hörgeschädigte haben eingeschränkte Möglichkeiten versteckte Stärken zu entdecken.	←	←	Hörgeschädigte haben eingeschränkte Möglichkeiten versteckte Stärken zu entdecken. (60)
61	Und dass es sich dabei gerade um Schlüsselqualifikationen handelt, fand ich gut.	Ich fand gut, dass sie gerade Schlüsselqualifikationen bei sich neu entdeckt und erlebt haben.	Der eUA führte dazu, dass die Schüler Schlüsselqualifikationen bei sich entdeckt und erlebt haben.	←	Der eUA führte dazu, dass die Schüler Schlüsselqualifikationen bei sich entdeckt und erlebt haben. (61)
62	Diese Übungen mit wirklichen Problemen, die so richtig handfest sind,	Die epäd. Übungen stellen den Schülern reale, handfeste Probleme.	Die Übungen enthalten reale, handlungsorientierte Probleme.	←	Die Übungen enthalten reale, handlungsorientierte Probleme. (62)
63	reizen und motivieren die Schüler mehr.	Das reizt und motiviert die Schüler.	←	←	Das reizt und motiviert die Schüler. (63)
64	Sie sind lebensnäher	Die Übungen sind lebensnah	←	←	Die Übungen sind lebensnah (64)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

65	und sie können sie tatsächlich in die Arbeitswelt transportieren.	und die daraus gewonnenen Erkenntnisse können gut in die Arbeitswelt transportiert werden.	←	←	und die daraus gewonnenen Erkenntnisse können gut in die Arbeitswelt transportiert werden. (65)
66	Alles was Schule ist, mit Arbeitsblättern und Büchern und still sitzen, ist eben immer wieder doof und langweilig.	Klassische Schule, mit Arbeitsblättern und still sitzen, ist doof und langweilig.	←	←	Klassische Schule, mit Arbeitsblättern und still sitzen, ist doof und langweilig. (66)
Und in wie weit meinst Du, kann man mit diesem Ansatz im regulären Unterricht individuelle Förderschwerpunkte setzen?					
67	Dafür ist diese Art von Arbeiten sicher gut geeignet.	Diese Art von Arbeiten ist gut geeignet, um im regulären Unterricht individuelle Förderschwerpunkte zu setzen.	Der eUA ist gut geeignet, um im regulären Unterricht individuelle Förderschwerpunkte zu setzen.	←	Der eUA ist gut geeignet, um im regulären Unterricht individuelle Förderschwerpunkte zu setzen. (67)
68	Aber ich habe auch das Gefühl, dass du sie einfach als Personen unterschiedlich ansprichst,	Aber du sprichst sie auch als Personen unterschiedlich an,	Die Art, wie die Lehrkraft die einzelnen Schüler als Personen anspricht,	←	Die Art, wie die Lehrkraft die einzelnen Schüler als Personen anspricht, ist ein entscheidender Faktor für individuelle kompetenzförderung im Unterricht. (68-69)
69	und das auch noch mal viel ausmacht.	und das macht viel aus.	ist ein entscheidender Faktor für individuelle Kompetenzförderung im Unterricht.	←	↑
Denkst du es wäre (a) möglich und (b) sinnvoll, diese Art von Pädagogik/Didaktik breiter an Schulen umzusetzen? Was wäre dafür nötig?					
70	Gerade in Arbeitslehre könnte ich mir das gut vorstellen,	Ich könnte mir gut vorstellen diesen Ansatz in Arbeitslehre stärker einzusetzen	Für Arbeitslehre könnte man diesen Ansatz gut stärker einsetzen	←	Für Arbeitslehre könnte man diesen Ansatz gut stärker einsetzen (70)
71	als Baustein ‚Methodentraining‘ z.B.	z.B. als Baustein ‚Methodentraining‘	←	←	z.B. als Baustein ‚Methodentraining‘ (71)
72	Und dann wie einzelne Blöcke zu Teamarbeit, Zuverlässigkeit, usw. machen	mit einzelnen Blöcken zu Teamarbeit, Zuverlässigkeit, usw.	←	←	mit einzelnen Blöcken zu Teamarbeit, Zuverlässigkeit, usw. (72)
73	und jeweils passende Übungen dazu.	und jeweils passenden Übungen dazu.	←	←	und jeweils passenden Übungen dazu. (73)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

74	Natürlich kann man dazu auch Rollenspiele oder so machen,	Man kann die Inhalte zwar auch mit Rollenspielen erarbeiten	←	←	Man kann die Inhalte zwar auch mit Rollenspielen erarbeiten (74),
75	aber als Team in einer Übung kann man viel besser erfahren, welche Konsequenzen es hat, wenn man z.B. zuverlässig ist.	aber als Team in einer Übung kann man viel besser erfahren, welche Konsequenzen das eigene Verhalten hat.	←	←	aber als Team in einer Übung kann man viel besser erfahren, welche Konsequenzen das eigene Verhalten hat (75).
76	Oder das Thema Belastbarkeit:	Das Thema Belastbarkeit	←	←	Das Thema Belastbarkeit ist mit einem theoretischen Arbeitsblatt nur schwer erfassbar. (76-77)
77	mit einem theoretischen Arbeitsblatt ist das nur schwer erfassbar.	ist mit einem theoretischen Arbeitsblatt nur schwer erfassbar.	←	←	↑
78	Sie sind manchmal so jugendlich blauäugig	Die Schüler sind manchmal sehr jugendlich blauäugig.	←	←	Die Schüler sind manchmal sehr jugendlich blauäugig. (78)
79	und wissen das tatsächlich oft nicht,	Hörgeschädigte Schüler wissen vieles tatsächlich nicht,	←	←	Hörgeschädigte Schüler wissen vieles tatsächlich nicht, weil sie keinen Austausch oder Vergleich mit Geschwistern haben, um es zu lernen. (79-80)
80	weil sie keinen Austausch oder Vergleich mit Geschwistern haben, um das zu lernen.	weil sie keinen Austausch oder Vergleich mit Geschwistern haben, um es zu lernen.	←	←	↑
81	Nötig wäre für mich ein größerer Schatz an Möglichkeiten, aus dem ich schöpfen kann.	Damit ich den Ansatz umsetzen könnte, bräuchte ich einen größeren Schatz an Möglichkeiten, aus dem ich schöpfen kann.	Um den Ansatz umzusetzen, braucht man einen gewissen Schatz an Ideen und Übungen, aus dem man situationsangemessen schöpfen kann.	←	Um den Ansatz umzusetzen, braucht man einen gewissen Schatz an Ideen und Übungen, aus dem man situationsangemessen schöpfen kann. (81, 83)
82	Sonst ist es mehr ein ‚das habe ich schon mal gesehen oder gelesen‘,	Ich möchte nichts anwenden, was ich nur irgendwo mal gesehen oder gelesen habe.	Man sollte nichts anwenden, was man nur mal irgendwo gesehen oder gelesen hat.	←	Man sollte nichts anwenden, was man nur mal irgendwo gesehen oder gelesen hat. (82)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

83	aber ich könnte nicht so aus mir heraus sprudeln und passende Ideen oder Übungen entwickeln.	Mit meinem momentanen Wissens- und Erfahrungsstand könnte ich nicht spontan passende Ideen und Übungen entwickeln.	Es braucht einen gewissen Wissens- und Erfahrungsstand, um spontan passende Ideen und Übungen entwickeln zu können.	←	Es braucht einen gewissen Wissens- und Erfahrungsstand, um spontan passende Ideen und Übungen entwickeln zu können. (83)
84	Ein kritischer Punkt:	-	-	-	-
85	Wenn die Schüler selbst den Unterricht vorbereitet haben, waren die Inhalte eher mager.	←	Wenn Schüler den Unterricht selbst leiten, besteht die Gefahr, dass die Lehrinhalte zu kurz kommen,	←	Wenn Schüler den Unterricht selbst leiten, besteht die Gefahr, dass die Lehrinhalte zu kurz kommen (85),
86	Sie waren dann zu sehr mit den Methoden beschäftigt.	←	weil die Schüler zu sehr mit den Methoden beschäftigt sind.	←	weil die Schüler zu sehr mit den Methoden beschäftigt sind. (86)
87	Aber das ist ja auch gut, solange dazu noch Ergänzungen kommen	das ist in Ordnung, solange dazu von der Lehrkraft noch Ergänzungen kommen	Das ist in Ordnung, solange die Lehrkraft inhaltliche Ergänzungen vornimmt,	←	Das ist in Ordnung, solange die Lehrkraft inhaltliche Ergänzungen vornimmt (87),
88	wie ‚wieso sahen die so aus?‘, ‚wer ist von denen arm und reich?‘, ‚wer wurde eigentlich zum Ritter?‘, usw.	←	z.B. anregende Fragen stellt,	←	z.B. anregende Fragen stellt (88),
89	Oder wenn sie noch Anregung bekommen ‚was weißt du selbst dazu?‘ oder ‚schau doch noch mal hier und da nach‘.	Oder wenn die Schüler noch weiterführende Anregung bekommen.	die Schüler weiterführende Anregungen bekommen	←	die Schüler weiterführende Anregungen bekommen (89)
90	Oder z.B. beim Ritterspiel, als einige unter der Blume angehalten haben, dann müsste man sagen ‚nein, die sind ja gerade da durchgerannt, als Trainingseffekt‘!	Oder man müsste direkt in der Aktion Korrekturen vornehmen.	oder man direkt in der Aktion Korrekturen vornimmt.	←	oder man direkt in der Aktion Korrekturen vornimmt. (90)
91	Schön finde ich die Verbindung zwischen dem Spaß der erlebnispädagogischen Übungen und dem regulären Unterricht,	←	Die Verbindung zwischen dem Spaß der erlebnispädagogischen Übungen und dem regulären Unterricht ist schön,	←	Die Verbindung zwischen dem Spaß der erlebnispädagogischen Übungen und dem regulären Unterricht ist schön (91),
92	damit keine krasse Grenze entsteht zwischen Spaß und Fun und trockenem Unterricht.	damit keine krasse Grenze entsteht zwischen Spaß haben und trockenem Unterricht.	←	←	damit keine krasse Grenze entsteht zwischen Spaß haben und trockenem Unterricht (92).

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

93	Ziel ist in meinen Augen den Unterricht in sinnvollen Sequenzen mit erlebnispädagogischen Übungen zu verbinden.	←	Ziel des eUA sollte sein, den Unterricht in sinnvollen Sequenzen mit erlebnispädagogischen Übungen zu verbinden.	←	Ziel des eUA sollte sein, den Unterricht in sinnvollen Sequenzen mit erlebnispädagogischen Übungen zu verbinden. (93)
94	Ich denke, das würde auch dem Strukturbedürfnis der Schüler sehr entsprechen.	Das würde auch dem Strukturbedürfnis der Schüler entsprechen.	←	←	Das würde auch dem Strukturbedürfnis der Schüler entsprechen. (94)
Wie bewertest du folgende Faktoren in Hinblick auf eine breitere Umsetzung des eUA? (Ab hier verbale Ergänzungen zur Wertungstabelle)					
Braucht man besondere Räume oder Örtlichkeiten, um erlebnispädagogisch gut zu arbeiten?					
95	Eine Turnhalle oder ein Freigelände wären zumindest sehr gut,	Es wäre gut, eine Turnhalle oder ein Freigelände zur Verfügung zu haben,	←	←	Es wäre gut, eine Turnhalle oder ein Freigelände zur Verfügung zu haben (95),
96	um z.B. in Bäume klettern zu können.	←	←	←	um z.B. in Bäume klettern zu können. (96)
97	Auf jeden Fall muss man ausreichend Platz haben.	←	←	←	Auf jeden Fall muss man ausreichend Platz haben. (97)
Wie bewertest du den zeitlichen Umfang des Projekts und seine Einbindung in den Schulalltag?					
98	Es kommt darauf an, was für eine Einheit man halten möchte,	←	Je nach geplanter Einheit		Je nach geplanter Einheit (98)
99	für die Modenschau z.B. waren zwei Stunden gerade gut.	Für manche Einheiten war eine Doppelstunde gerade gut.	ist eine Doppelstunde als zeitlicher Umfang gerade gut		ist eine Doppelstunde als zeitlicher Umfang gerade gut (99)
100	Aber oft waren die 2-Std-Blöcke ¹ sehr knapp.	←	oder zu knapp.		oder zu knapp. (100)
101	Weniger sollte es auf gar keinen Fall sein.	Weniger sollte es auf keinen Fall sein.	←		Weniger sollte es auf keinen Fall sein. (101)
102	Ich denke, 4-Std-Blöcke wären für vieles angenehmer bzw. meiner Meinung nach sogar notwendig.	4-Std-Blöcke wären für vieles angenehmer bzw. sogar notwendig.	4-Std-Blöcke sind oftmals angenehmer oder sogar notwendig.		4-Std-Blöcke sind oftmals angenehmer oder sogar notwendig. (102)
103	Denn dann wäre auch mehr Zeit für die Vermittlung von Sachinformationen,	←	←	←	Denn dann wäre auch mehr Zeit für die Vermittlung von Sachinformationen (103),
104	die jetzt manchmal zu kurz kamen.	←	←	←	die jetzt manchmal zu kurz kamen. (104)

¹ An dieser Schule läuft fast aller Unterricht in 90min-Blöcken (~ 1Doppelstunde) ab. (jh)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

105	Z.B. könnte man <i>vor</i> dem Aufbauen und praktischen Erleben eine thematische Einführung geben,	Man könnte <i>vor</i> dem Aufbauen und praktischen Erleben eine thematische Einführung geben,	←	←	Man könnte <i>vor</i> dem Aufbauen und praktischen Erleben eine thematische Einführung geben (105),
106	mit Texten, Bildern, oder was auch immer,	←	←	←	mit Texten, Bildern, oder was auch immer (106),
107	und danach selber loslegen und das Ganze mit eigenen Ideen und praktischem Handeln emotional und ganzheitlich erarbeiten bzw. festigen.	←	←	←	und danach selber loslegen und das Ganze mit eigenen Ideen und praktischem Handeln emotional und ganzheitlich erarbeiten bzw. festigen (107).
108	Oder bei dem Ritterturnier hätte man nach der Aufgabe, die Blumen mit der Lanze herunter zu holen, einhaken können als die Schüler unter den Blumen stehen geblieben sind und ‚geangelt‘ haben.	Man hätte bei einigen Aktivitäten direkt während des Geschehens einhaken können,	Bei manchen Aktivitäten sollte man direkt während des Geschehens einhaken und inhaltliche Ergänzungen oder Korrekturen vornehmen,	←	Bei manchen Aktivitäten sollte man direkt während des Geschehens einhaken und inhaltliche Ergänzungen oder Korrekturen vornehmen (108),
109	Denn das Ziel der Übung war ja für die Ritter, durch zu galoppieren – also hier: zu rennen –, um zu üben Pferd und Lanze zielgerichtet und ruhig zu führen.	um den Schülern das Ziel der Übung deutlicher zu machen.	←	←	um den Schülern das Ziel der Übung deutlicher zu machen (109).
110	Oder als wir mit den Schülern erarbeitet haben, was Schlüsselqualifikationen sind und warum sie so wichtig sind, war die Zeit vorbei und bis zur nächsten Woche war alles wieder ganz fern.	Als wir mit den Schülern erarbeitet haben, was Schlüsselqualifikationen sind und warum sie so wichtig sind, war die Zeit vorbei und bis zur nächsten Woche war alles wieder ganz fern.	Wenn der Zeitrahmen eng gesteckt ist, kann es passieren, dass man mit den Schülern gerade etwas Wichtiges erarbeitet hat, wenn die Zeit vorbei ist. Und bis zur nächsten Woche ist alles wieder weit weg.	←	Wenn der Zeitrahmen eng gesteckt ist, kann es passieren, dass man mit den Schülern gerade etwas Wichtiges erarbeitet hat, wenn die Zeit vorbei ist. Und bis zur nächsten Woche ist alles wieder weit weg. (110)
111	Es wäre viel sinnvoller gewesen, <i>direkt</i> im Anschluss daran Zeit zu haben für praktische Übungen dazu.	←	Es ist viel sinnvoller, direkt im Anschluss daran Zeit zu haben für passende praktische Übungen.	←	Es ist viel sinnvoller, direkt im Anschluss daran Zeit zu haben für passende praktische Übungen. (111)
Für wie wichtig hältst du eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern für den Erfolg des Ansatzes?					

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

112	Bei jüngeren Schülern halte ich das noch eher für wichtig,	Bei jüngeren Schülern halte ich eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern noch für wichtig.	Bei jüngeren Schülern ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern noch wichtig.	←	Bei jüngeren Schülern ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern noch wichtig. (112)
113	aber bei Achtklässern finde ich es auch o.k., wenn mal etwas läuft, was sie in der Schule erleben, aber nicht täglich zu Hause erzählen müssen.	Bei Achtklässern ist es auch o.k., wenn sie etwas in der Schule erleben, das sie nicht zu Hause erzählen müssen.	Bei Achtklässern ist es auch o.k., wenn nicht alle schulischen Aktivitäten mit dem Elternhaus abgesprochen werden.	←	Bei Achtklässern ist es auch o.k., wenn nicht alle schulischen Aktivitäten mit dem Elternhaus abgesprochen werden. (113)
114	Aber informieren sollte man die Eltern prinzipiell schon.	←	Die Eltern sollten aber zumindest allgemeine Informationen erhalten.	Es ist sinnvoll, dass die Eltern zumindest allgemeine Informationen erhalten.	Es ist sinnvoll, dass die Eltern zumindest allgemeine Informationen erhalten. (114-116)
115	Wie bei uns jetzt, dass du dich vorher als Fremdreferentin den Eltern vorgestellt hast.	←	-	-	-
116	Das finde ich auf jeden Fall sinnvoll,	Das finde ich sinnvoll.	Das ist sinnvoll.	Zu 114 und 117	-
117	wie auch die Info über die Einordnung in das Fach Arbeitslehre und die thematische Einbindung darin.	Die Information über die Einordnung und thematische Einbindung in ein Fach finde ich sinnvoll.	Informationen über die strukturelle Einordnung und thematische Einbindung in ein Fach sind sinnvoll,	←	Informationen über die strukturelle Einordnung und thematische Einbindung in ein Fach sind sinnvoll (116-117),
118	Damit nicht Missverständnisse entstehen, wenn die Schüler zu Hause erzählen, was sie gemacht haben,	←	damit bei den Eltern nicht durch Erzählungen der Schüler Missverständnisse entstehen,	←	damit bei den Eltern nicht durch Erzählungen der Schüler Missverständnisse darüber entstehen (118),
119	was solche 'Spielereien' in der Schule zu suchen haben.	←	was der Sinn und die Berechtigung solcher 'Spielereien' in der Schule ist.	←	was der Sinn und die Berechtigung solcher 'Spielereien' in der Schule ist. (119)
Und ist es für den Erfolg des Ansatzes erforderlich, dass Eltern und Schule die gleichen Erziehungsziele verfolgen?					

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

120	Das wäre natürlich wünschenswert	Es wäre natürlich wünschenswert, dass Eltern und Schule die gleichen Erziehungsziele verfolgen.	←	Eine Zusammenarbeit und gemeinsame Linie mit den Eltern in Bezug auf Erziehungsziele wäre super und natürlich wünschenswert (120, 126).	Eine Zusammenarbeit und gemeinsame Linie mit den Eltern in Bezug auf Erziehungsziele wäre super und natürlich wünschenswert (120, 126).
121	und würde unsere Arbeit sicher erleichtern.	Das würde unsere Arbeit erleichtern.	←	←	Das würde unsere Arbeit erleichtern. (121)
122	Aber die Realität ist eben oft anders.	Die Realität sieht oft anders aus.	Viele Eltern haben andere Erziehungsziele als die Schule.	←	Viele Eltern haben andere Erziehungsziele als die Schule. (122)
123	Und ich kann den Eltern ja schlecht vorschreiben, dass sie ab jetzt bitte alles anders machen sollen!	Ich kann Eltern schlecht vorschreiben, dass sie ab jetzt bitte alles anders machen sollen!	Wir können den Eltern nicht vorschreiben unsere Erziehungsziele zu übernehmen.	←	Wir können den Eltern nicht vorschreiben unsere Erziehungsziele zu übernehmen. (123)
124	Und wenn Eltern ihre Kinder zu Hause z.B. nicht zu Selbstständigkeit und Mündigkeit erziehen, sondern ständig unterbuttern,	Wenn Eltern ihre Kinder zu Hause nicht zu Selbstständigkeit, Mündigkeit oder ähnlichem erziehen,	Wir dürfen uns nicht davon aufhalten lassen, dass manche Eltern Erziehungsziele wie Selbstständigkeit oder Mündigkeit, die wir für wichtig halten, zu Hause völlig missachten.	←	Wir dürfen uns nicht davon aufhalten lassen, dass manche Eltern Erziehungsziele wie Selbstständigkeit oder Mündigkeit, die wir für wichtig halten, zu Hause völlig missachten. (124-125)
125	würde ich mich nicht daran anpassen!	←	↑	-	-
126	Also, Zusammenarbeit und gemeinsame Linie mit den Eltern wäre super,	Eine Zusammenarbeit und gemeinsame Linie mit den Eltern wäre super.	←	Zu 120	-
127	aber sicher nicht mein Maßstab, sonst kommt man nicht voran.	Die Zusammenarbeit und gemeinsame Linie mit den Eltern darf keine Bedingung sein, denn sonst könnten wir nicht agieren.	←	←	Die Zusammenarbeit und gemeinsame Linie mit den Eltern darf keine Bedingung sein, denn sonst könnten wir nicht agieren. (127)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

Für wie wichtig hältst du, dass bei solchen epäd. Übungen, wie wir sie gemacht haben, ein zweiter Erwachsener dabei ist? (← Das kann eine Lehrkraft, ein Zivi oder sonst wer sein) Kann man epäd. Übungen vielleicht sogar nur im Teamteaching durchführen?					
128	Bei manchen Sachen ist es sicher hilfreich,	Bei manchen Sachen ist es sicher hilfreich, dass eine zweite erwachsene Person dabei ist.	Bei manchen Aktivitäten ist es hilfreich, wenn eine zweite erwachsene Person dabei ist.	←	Bei manchen Aktivitäten ist es hilfreich, wenn eine zweite erwachsene Person dabei ist. (128)
129	aber grundsätzlich nicht mehr erforderlich als im Sport.	Grundsätzlich ist eine zweite Lehrperson nicht mehr erforderlich als im Sport.	←	←	Grundsätzlich ist eine zweite Lehrperson nicht mehr erforderlich als im Sport. (129)
130	Und klar, wenn man einzelne Hampelmänner im Unterricht hat, ist es angenehm, wenn eine zweite Person da ist,	Wenn man einzelne Hampelmänner im Unterricht hat, ist es angenehm, wenn eine zweite Person da ist,	Wenn man besonders anstrengende Schüler im Unterricht hat, ist es angenehm, wenn eine zweite Person da ist,	←	Wenn man besonders anstrengende Schüler im Unterricht hat, ist es angenehm, wenn eine zweite Person da ist (130),
131	die eine Art ‚Disziplin Spezial Auftrag‘ hat,	die als ihren speziellen Auftrag sieht, für Disziplin zu sorgen.	die es als ihren speziellen Auftrag sieht, für Disziplin zu sorgen.	die die Zeit und Kapazität hat, sich speziell darum zu kümmern.	die die Zeit und Kapazität hat, sich speziell darum zu kümmern (131-132).
132	also Zeit und Kapazität, um sich speziell darum zu kümmern.	Die also Zeit und Kapazität hat, um sich speziell darum zu kümmern.	die die Zeit und Kapazität hat, sich speziell darum zu kümmern.	↑	-
133	Grundsätzlich finde ich Teamteaching immer gut,	←	Teamteaching ist grundsätzlich immer gut.	←	Teamteaching ist grundsätzlich immer gut. (133)
134	auch weil man dann die Gruppe mal teilen kann	Mit einer zweiten Lehrperson kann man - die Gruppe teilen	←	←	Mit einer zweiten Lehrperson kann man - die Gruppe teilen (134)
135	und differenzierte Angebote machen oder Schwerpunkte legen kann.	- Binnendifferenzierte Angebote machen - Schwerpunkte legen.	←	←	- binnendifferenzierte Angebote machen - Schwerpunkte legen. (135)
136	Aber ich denke, zwingend erforderlich ist es nicht.	Eine zweite Person ist nicht zwingend erforderlich.	←	←	Eine zweite Person ist nicht zwingend erforderlich. (136)
Braucht man besonderes (z.B. fachsportliches) Material, um gute epäd. Übungen durchzuführen?					
137	Nein,	man braucht kein besonderes Material, um gute epäd. Übungen durchzuführen.	←	←	Man kann auch ohne bzw. mit einfachsten Mitteln gute epäd. Übungen durchzuführen. (137-138)

Tabelle Interview I mit Lehrerin A

138	wir haben ja gesehen, dass es durchaus auch ohne bzw. mit einfachsten Mitteln geht.	Es geht durchaus auch ohne bzw. mit einfachsten Mitteln.	←	↑	-
139	Aber andererseits ist es auch schön, als Anreiz mal etwas Außergewöhnliches – auch mit speziellem Fachmaterial – zu machen,	Als Anreiz ist es schön, auch mal etwas mit speziellem Fachmaterial zu machen,	←	←	Als Anreiz ist es schön, auch mal etwas mit speziellem Fachmaterial zu machen (139),
140	wie das Abseilen an der Hauswand.	←	wie z.B. Kletteraktionen.	←	wie z.B. Kletteraktionen. (140)
Eine Kollegin von Dir sagte, für eine breitere Umsetzung dieses Ansatzes brauche es weiterhin eine klare Struktur und Vorbereitung und klar definierte Ziele. Was sagst du dazu?					
141	Eine klare Struktur und Vorbereitung ist wichtig,	←	Eine klare Struktur und Vorbereitung sind wichtig,	←	Eine klare Struktur und Vorbereitung sind wichtig (141),
142	um Unruhe <i>während</i> der Aktion zu vermeiden	←	←	←	um Unruhe <i>während</i> der Aktion zu vermeiden (142)
143	und Kräfte zielgerichtet zu nutzen.	←	und Kräfte zielgerichtet nutzen zu können.	←	und Kräfte zielgerichtet nutzen zu können (143).
144	Gerade bei Aktionen mit viel Freiheit.	←	Gerade bei Aktivitäten, die viel Freiraum bieten.	←	Gerade bei Aktivitäten, die viel Freiraum bieten (144).
Was hältst du sonst noch für wichtig, damit ein eUA breitflächig umgesetzt werden könnte?					
145	-	-	-	-	-
Dann herzlichen Dank!					